

Sonder-Ausgabe. Auer Tageblatt

Bezugspreise: Durch unsere Boten frei ins Haus monatlich 60 Pfg. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 50 Pfg., wöchentlich 10 Pfg. Bei der Post bestellt und selbst abgeholt vierteljährlich 1.20 Mk., monatlich 60 Pfg. Durch den Ortsbote frei ins Haus vierteljährlich 1.20 Mk., monatlich 70 Pfg. Erscheint täglich in den Mittagsstunden, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen. Unsere Zeitungsanstrenger und Ausgabehelfer, sowie alle Postanstalten und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Auergebirge, Fernsprecher 53. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Insertionspreise: Die schon gespaltenen Korpuszeilen oder deren Raum für Inserate aus Aue und den Umgebungen der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg 15 Pfg. pro 10 Pfg. Nationalzeitung 10 Pfg. Bei größeren Abschlüssen entsprechender Rabatt. Annahme von Anzeigen bis spätestens 6 Uhr vormittags. Für Fehler im Satz oder in der Druckausführung kann Gewähr nicht geleistet werden, wenn die Aufgabe des Inserates durch Fernsprecher erfolgt oder das Manuskript nicht deutlich lesbar ist.

Sonntag, 27. September 1914, früh 7 Uhr.

Amtliche Meldung.



Vergebliche neue Hoffnungen des Feindes. Ein neuer Vorstoß war vergeblich. Die Sperrforts schweigen.

Großes Hauptquartier 26. September abends.

Der Feind hat unter Ausnutzung seiner Eisenbahnen einen weitausholenden Vorstoß gegen die äußerste rechte Flanke des deutschen Heeres eingeleitet. Eine hierbei auf Bapaume vorgehende französische Division ist von schwächeren deutschen Kräften zurückgeworfen worden. Auch sonst ist der Vorstoß zum Stehen gebracht. In der Mitte der Schlachtfrent kam unser Angriff an einzelnen Stellen vorwärts. Die angegriffenen Sperrforts südlich Verdun stellten ihr Feuer ein. Unsere Artillerie steht nunmehr im Kampfe mit Kräften, die der Feind auf dem westlichen Maasufer in Stellung brachte. Auf den übrigen Kriegsschauplätzen ist die Lage unverändert.